

Das ABC der Schule Loogarten

Stichwortverzeichnis



**Für die Eltern der Kinder in der
Schule Loogarten**

**vom Vorstand des Elternforums
der Schule Loogarten**

Vorwort

Liebe Eltern

Jeder von uns kennt die Schule, denn jeder von uns ging selbst zur Schule. Nur liegt das aber auch schon ein paar Jahre bis Jahrzehnte zurück, und die Schule hat sich in dieser Zeit weiterentwickelt. Auch unterscheidet sich die Schule von Ort zu Ort, sogar von Quartier zu Quartier und von Schulhaus zu Schulhaus.

Mit dem Eintritt unserer Kinder in den Kindergarten gehört die Schule auch zu unserem Alltag. Sei es, weil die Kinder uns von ihrem Tag erzählen, sei es, weil wir von der Schule die eine oder andere Nachricht erhalten, sei es, weil wir der Schule etwas mitteilen müssen.

Aus eigener Erfahrung ist nicht immer klar, was von uns erwartet wird, was wir von der Schule erwarten dürfen, welche Regeln es gibt, was die Schule alles beinhaltet, etc.

Zudem werden manchmal Begriffe verwendet, bei denen der eine oder andere nur «Bahnhof» versteht, oder Wissen voraussetzt, das einige von uns einfach nicht haben.

Um uns allen den Alltag zu erleichtern und schnelleren Zugriff auf Wissen rund um die Schule zu bieten, haben wir dieses ABC der Schule Loogarten gestaltet. Es ist als Nachschlagewerk für alle Eltern von Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse zu verstehen. Es bildet das Miteinander in der Schule Loogarten ab und kann nicht 1:1 auf andere Schulen übertragen werden.

Dies ist die erste Version, die mit den Bedürfnissen der Eltern wachsen darf und soll. Die Schule ist auch lebendig und entwickelt sich weiter. Daher können Informationen veralten. Wir sind bemüht, online auf der Schulwebseite immer eine aktuelle Version zur Verfügung zu stellen, können dies aber nicht garantieren.

Wir sind dankbar für jeglichen Input – sei es neue Stichworte, Ergänzungen, Hinweise auf Fehler oder allgemeines Feedback. Kontaktiert uns über den untenstehenden QR-Code.

Euer Vorstand des Elternforums Loogarten



Stand: August 2025

Stichwortverzeichnis

Abkürzungen im Schulalltag	4
Absenzen	4
Agenda	4
Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)	5
Besuchstage	5
Betreuung	5
Bibliothek	6
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	6
Elternabend	6
Elternforum	7
Escola	7
Freizeitangebot	7
Friedensbrücke / Friedensseil	8
Gymivorbereitung	8
Halbklassenunterricht	8
Heimatliche Sprache und Kultur	8
Hort	8
Integrative Förderung (IF)	9
Interdisziplinäres Team (IDT)	9
Jokertage	9
Klassenassistenz	9
Klassenlager	9
Klassenzug	9
Lektionentafel	10
Logopädie	11
Loogi-Kodex	10
Loogi-Lab	11
Loogi-News	10

Mein Konto	11
Musik	11
Newsletter	11
Noten und Beurteilung	12
Psychomotorik	12
Quintal	12
Quintalsbrief	12
Religionsunterricht	12
Schulbotschafter/-innen	12
Schule Chriesiweg	13
Schülerpartizipation	13
Schulisches Standortgespräch (SSG)	13
Schulkreis Letzi	13
Schulreise	13
Schulsozialarbeit	13
Schulsystem	14
Schulzahnklinik	14
Schwimmunterricht	15
Sekundarschule (Zyklus 3)	15
Soziales Lernen	15
Spetten	15
Sport	15
Termine	15
Unterrichtszeiten	16
Wellennachmittag	16
Zeugnis	16
Zyklus 1 bis 3	16

A

Abkürzungen im Schulalltag

BBF = Begabungs- und Begabtenförderung
BG = Bildnerisches Gestalten
BS = Bewegung und Sport
D = Deutsch
DaZ = Deutsch als Zweitsprache
E = Englisch
EF = Elternforum
EKG = Elternkontaktgremium
EMW = Elternmitwirkung
EWB = Eltern-Weiterbildung
F = Französisch
HSK = Heimatliche Sprache und Kultur
IDT = Interdisziplinäres Team
IF= Integrative Förderung
ISR = Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule
KSB = Kreisschulbehörde
KSP = Kreisschulpflege
LB = Leitung Betreuung
MA = Mathematik
MGA = Musikalische Grundausbildung
MI = Medien und Informatik
MIA= Medien, Informatik und Anwendung
MKZ = Musikschule Konservatorium Zürich
MU = Musik
NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft
NT = Natur und Technik
POP = Pull-Out-Programm = Schulinternes Förderprogramm
QUIMS = Qualität in multikulturellen Schulen
Q-Tag = Qualitätstag = Interne Weiterbildung für das Schulpersonal (schulfrei)
RKE = Religionen, Kulturen, Ethik
SHP = Schulische Heilpädagogin
SJ = Schuljahr
SL = Schulleitung
SSG = Schulisches Standortgespräch
SuS = Schülerinnen und Schüler
SW = Schwimmen
TTG = Textiles und technisches Gestalten (früher Handarbeit und Werken)

Absenzen

Siehe [Escola](#)

Agenda

Siehe [Termine](#)

B

Besuchstage

Jedes Jahr im Frühling gibt es den Tag der Stadtzürcher Schulen, wo der Lebensraum Schule, d.h. Unterricht und Betreuung allen Interessierten zum Besuch offensteht. Sie dürfen auch Schulen besuchen, die Ihr Kind (noch) nicht besucht. Die genauen Daten können Sie der [Agenda](#) entnehmen.

Jeden Herbst findet für Angehörige von Kindern der Schule Loogarten der Besuchsmorgen statt. Hier können Sie in der Klasse ihres Kindes den Unterricht verfolgen.

Betreuung

Zur Schule Loogarten gehören folgende Betreuungsangebote:

07.00 - 08.15 Uhr («Morgentisch» – Morgenbetreuung mit Frühstück)

11.55 - 14.00 Uhr (Mittagsbetreuung mit Mittagessen)

14.00 - 15.30 Uhr (Nachmittagsbetreuung Modul 1)

15.30 - 18.00 Uhr (Nachmittagsbetreuung Modul 2 mit Zvieri)

In allen Ferienwochen und an unterrichtsfreien Tagen wird eine Tagesbetreuung von 07.00-18.00 Uhr angeboten. An [Q-Tagen](#) ist die Vormittagsbetreuung von 8-12 Uhr kostenlos.

Die Eltern entrichten Beiträge an die Betreuungskosten, die von ihren finanziellen Verhältnissen abhängen. Weitere Infos finden Sie [hier](#). Massgebend sind die Tarife für die «Regelschule».

Die erstmalige [Anmeldung](#) erfolgt über «[Mein Konto](#)» der Stadt Zürich. Es wird Ihnen ein zusätzlicher Identifikationscode zugestellt.

Es gibt 3 verschiedene [Standorte](#).

Kinder aus den Loogarten-Kindergärten werden in der Regel dem Hort Loogarten 1, Kinder aus den Talbächli-Kindergärten werden in der Regel dem Hort 3 zugeteilt.

Im Hort Loogarten 1 und Loogarten 3 sind Kinder vom Kindergarten bis einschliesslich der 2. Klasse.

Den Nachmittag (beide Module) verbringen Kinder der 2. Klasse im Hort Loogarten 4. Die Kinder der 3.-6. Klasse im Hort Loogarten 4.

Der Morgentisch findet für alle Kinder im Hort Loogarten 1 statt.

Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)

Die [Begabungs- und Begabtenförderung \(BBF\)](#) der Stadt Zürich nimmt gezielt vorhandene Begabungen aller Schüler*innen wahr und fördert diese. Gleichzeitig soll sie die Interessen und Fähigkeiten der Schüler*innen stärken und entwickeln. Dem Konzept liegt ein ganzheitlicher Begabungsbegriff zugrunde. Begabungen lassen sich in sozialen, personalen, methodischen und fachlichen Bereichen finden.

Die BBF findet auf drei Ebenen statt und ist durchlässig: in der Regelklasse, im schulinternen Pull-Out-Programm (POP) und in Forschungszentren. In der Klasse ist die Begabungs- und Begabtenförderung Aufgabe der Lehr-, Fach- und Förderlehrpersonen und wird in individualisiertem Unterricht umgesetzt.

1. Erster Förderort für die Begabungen und Stärken aller Schüler*innen ist der individualisierte Regelklassenunterricht. Die Individualisierung (Compacting) im Regelunterricht ist ein beschleunigtes Bearbeiten von Lerninhalten, indem eine Schülerin oder ein Schüler mit Begabung einfache Aufgaben und Übungseinheiten weglässt. Die gewonnene Zeit schafft Raum für Bereicherung (Enrichment). Diese regt interessierte und motivierte Schüler*innen an, sich in ihren Begabungsdomänen vertieft weiterzuentwickeln oder sich neue Interessengebiete zu erschliessen.
- Schulinterne Förderangebote (POP) stehen den Schüler*innen zur Verfügung, wenn die Fördermöglichkeiten in der Klasse ausgeschöpft sind. Die Fachperson BBF (Frau Kistler) leitet das schulinterne POP, wozu auch das LoogiLab gehört.
- Schüler*innen mit grossen Interessen, hohen Fähigkeiten oder Potenzial zu aussergewöhnlicher Leistungsfähigkeit können das «Forschungszentrum» im Schulkreis besuchen. Während eines halben Tages pro Woche werden sie dort durch qualifizierte Lehrpersonen bei eigenen Projekten und anspruchsvollen Aufgaben unterstützt und begleitet. Von der Schule Loogarten kann nur ein Kind teilnehmen.

Bibliothek

Es gibt in der Schule Loogarten eine kleine Bibliothek für den schulinternen Gebrauch. Die Bücher dürfen ins Klassenzimmer, aber nicht nach Hause genommen werden.

Am Lindenplatz befindet sich die [Pestalozzi Bibliothek Altstetten](#). Insgesamt gibt es 14 Pestalozzi Bibliotheken in der Stadt Zürich (PBZ), wo Sie Bücher und Medien ausleihen und gratis in der PBZ Altstetten retournieren können. Zudem bietet die Bibliothek viele Veranstaltungen an. Für Kinder bis 18 Jahre ist das Bibliotheksabonnement kostenlos. Hier finden Sie die Broschüre «[PBZ im Überblick](#)». Auch fremdsprachige Medien sind im Angebot. Es gibt Klassen, die regelmässig die PBZ Altstetten besuchen.

D

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Falls Ihr Kind neu Deutsch lernt oder zusätzliche Unterstützung in dieser Fremdsprache braucht, wird es DaZ-Unterricht erhalten. Dieser Unterricht ist kostenlos und findet in der Schule, meist während der Schulzeit z.T. im eigenen Klassenzimmer statt.

Für Eltern gibt es [Deutschkurse in der Stadt Zürich](#), die zum Teil subventioniert oder gänzlich kostenlos sind, teilweise mit Kinderbetreuung. Hier geht es zur [Datenbank](#). Das GZ Loogarten hat ein [Sprach-Café Deutsch](#) im Angebot. Auch dieses ist gratis.

E

Elternabend

In beiden Kindergartenjahren, in der 1. und der 4. Klasse findet zu Beginn des Schuljahres immer ein Elternabend statt. Weitere Elternabende können geplant werden.

Das Schulamt veranstaltet jährlich im Herbst eine Informationsveranstaltung zum Thema "Bildungswege für mein Kind" für Eltern der Schüler*innen der 5. Klasse. Die Schulkreisbehörde veranstaltet jährlich eine Informationsveranstaltung zum Übertritt in die Sekundarschule für Eltern der Schüler*innen der 6. Klasse. Die genauen Daten können Sie der [Internetseite](#) entnehmen.

Elternforum

Das [Elternforum der Schule Loogarten](#) ist ein Netzwerk für alle Eltern. Der Vorstand wird an der Vollversammlung gewählt, die jeweils am Anfang des Schuljahres stattfindet. Er bildet die Brücke zwischen der Schule und den Eltern.

Das Elternforum

- hat den Zweck, die gegenseitigen Kontakte auf Ebene der Schule mittels partnerschaftlicher Zusammenarbeit zu vertiefen.
- ermöglicht die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden und baut somit Brücken zwischen der Schule und dem Elternhaus.
- gestaltet miteinander Projekte, Elternbildungsanlässe und Veranstaltungen, die den Schulalltag bereichern und das Kind in der Schule unterstützen.
- nimmt Anliegen von Eltern auf.

Das Elternforum hat verschiedene Arbeitsgruppen. Mehr Informationen können Sie dem Flyer und der Homepage entnehmen.

Wir sind gerne für Sie da und nehmen Anliegen, Kritik etc. auf. Via [Kontaktformular](#) können Sie uns erreichen.

Escola

Kommunikationsmittel der Schule und Betreuung Loogarten. Escola ist als App oder Webbrowser erhältlich. Darüber erhalten Sie Informationen seitens der Schule. Abwesenheiten ihres Kindes melden Sie bitte via Abwesenheitsmeldung im Escola. Den Code für die Registrierung bei Escola erhalten Sie von der Schulleitung.

F

Freizeitangebot

An der Schule Loogarten werden durch das Sportamt der Stadt Zürich verschiedene [kostenlose Jahreskurse](#) angeboten. Beim Sportamt gibt es auch [weitere Angebote wie Semester- oder Ferienkurse](#). Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren können im [Schulhaus-Chor Loogarten und Chriesiweg](#) teilnehmen. In der Regel sind diese Angebote kostenpflichtig. Alle diese Kurse können über «[Mein Konto](#)» der Stadt Zürich (siehe [Mein Konto](#)) gebucht werden.

Kinder der 2.-4. Klasse können einen Schülergarten im [Schulhaus Buchlern](#) betreuen. Die [Anmeldung](#) erfolgt jeweils anfangs Jahr.

Auch das Gemeinschaftszentrum Loogarten hält viele Freizeitangebote bereit. Es befindet sich direkt neben der Schule Loogarten. <https://gz-zh.ch/gz-loogarten/>
Es gibt diverse Vereine in Altstetten: <https://www.quartierverein-altstetten.ch/quartier/vereine-und-organisationen>

Es werden auch verschiedene [Schülermeisterschaften](#) in der Stadt Zürich durchgeführt, wie z.B. [De schnällscht Zürihegel](#) im Laufen oder [De schnällscht Zürifisch](#) im Schwimmen.

Friedensbrücke / Friedensseil

"Friedensbrücke" und "Friedensseil" sind Bezeichnungen für eine Methode, bei der Kinder lernen, Konflikte selbstständig zu benennen, Gefühle auszudrücken, Lösungsvorschläge zu entwickeln und Kompromisse zu finden. Diese Methode wird auch an der Schule Loogarten angewendet. Die Friedensbrücke / das Friedensseil wird oft als eine Art Stufenmodell dargestellt, bei dem die Kinder in kleinen Schritten aufeinander zugehen, bis sie eine gemeinsame Lösung gefunden haben. Beispiele einer visuellen Darstellung finden Sie [hier](#) und [hier](#).

G

Gymniovorbereitung

Nach der Primarschule können leistungsstarke Schüler ans Gymnasium ([Gymnasiale Mittelschulen](#)) wechseln (siehe Schulsystem). Dazu muss eine [Aufnahmeprüfung](#) bestanden werden, die jeweils Anfang März stattfindet.

Die Prüfungsvorbereitungskurse sind für Schüler*innen gedacht, die in Deutsch und Mathematik in der 5. Klasse sehr gute Leistungen (d.h. in der Regel 5.5) erbringen und ein hohes Interesse an schulischen Themen zeigen. Die Vorbereitung findet ausserhalb des regulären Unterrichts statt. Details entnehmen Sie dem [Merkblatt](#).

H

Halbklassenunterricht

Im Halbklassenunterricht wird nur rund die Hälfte der Klasse im Schulzimmer unterrichtet. Die andere Hälfte hat in einem anderen Schulzimmer gleichzeitig Unterricht, besucht ein Betreuungsangebot oder hat frei. Bei unterdurchschnittlichen Schülerzahlen oder bei weniger als 16 Schülerinnen und Schülern kann auf Halbklassenunterricht verzichtet werden.

Die musikalische Grundausbildung (MGA) und technisches und textiles Gestalten (TTG) werden immer in der Halbklassse unterrichtet. Im Zyklus 1 (siehe Zyklus 1 bis 3) wird in der Regel ein Nachmittag ebenfalls in der Halbklassse unterrichtet.

Heimatliche Sprache und Kultur

Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, können spezielle Kurse besuchen. In diesen vertiefen sie die Kenntnisse in ihrer Erstsprache. Die Lektionen in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) sind eine Ergänzung zum Schulunterricht. Der HSK-Unterricht fördert die Erstsprache und vermittelt Hintergrundwissen über die Sprachregion. Mehr Infos finden Sie beim [Volksschulamt](#). Sie können Ihr Kind beim Volksschulamt [online anmelden](#). Die Note kann als zusätzliche Motivation ins Zeugnis eingetragen werden.

Hort

Siehe [Betreuung](#)

I

Integrative Förderung (IF)

Die Integrative Förderung ist ein sonderpädagogisches Angebot, das auf allen Schulstufen verpflichtend angeboten werden muss. Es unterstützt die Lehrpersonen in ihrer Berufsausübung, wenn besondere pädagogische Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern eine den Unterricht in der Regelklasse ergänzende integrative Förderung erfordern.

Interdisziplinäres Team (IDT)

Das IDT berät fünf Mal im Jahr aktuelle Fragen der Förderung von einzelnen Schülerinnen und Schülern, überprüft die laufenden Fördermassnahmen und legt neue fest. Zum IDT gehören Schulleitung, schulischer Heilpädagoge, Schulpsychologin, Schulsozialarbeiterin und zwei Lehrpersonen. Weitere Personen können beigezogen werden.

J

Jokertage

Schüler*innen können an zwei Tagen pro Schuljahr dem Unterricht fernbleiben. Diese können Sie ohne Angabe eines Grundes frei wählen. Für Jokertage müssen Sie kein Gesuch stellen, aber die Lehrperson frühzeitig via Escola informieren. Bei Bezug eines halben Jokertages wird ein ganzer Tag angerechnet. Ungenutzte Jokertage können nicht auf das nächste Schuljahr übertragen werden. Die Schulen haben das Recht, an bestimmten Anlässen wie Besuchs- oder Sporttagen Jokertage nicht zu bewilligen.

K

Klassenassistentenz

Die Klassen-/ Schulassistentenz unterstützt die Lehrperson in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Sie darf keine Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler sowie die Unterrichtstätigkeit übernehmen. Die genauen Aufgaben sind abhängig von den Bedürfnissen in der Klasse. Die Klassen-/ Schulassistenten leisten einen wertvollen Beitrag, um die Tragfähigkeit der Schulen zu erhöhen.

Klassenlager

In der 5. oder 6. Klasse wird ein einwöchiges Klassenlager durchgeführt.

Klassenzug

Die 1.-3. Klasse und die 4.-6. Klasse sind jeweils ein Klassenzug. Die 1.-3. Klasse wird im Loogarten einzügig, die 4.-6. Klasse zweizügig (d.h. 2 Parallelklassen) geführt. Mit dem Übergang in einen neuen Klassenzug werden die Klassen neu zusammengestellt.

L

Lektionentafel

Die [Lektionentafel](#) des Lehrplans 21 ist wie folgt:

		1. Zyklus				2. Zyklus			
		KG 1	KG 2	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Sprachen	Deutsch (D)			6	5	5	5	5	5
	Englisch (E)					3	3	2	2
	Französisch (F)							3	3
Mathematik (MA)				4	5	5	5	5	5
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)				4	4	4	4	4	4
	Religionen, Kulturen, Ethik (RKE)			1	1	1	1	1	1
Gestalten	Bildnerisches Gestalten (BG)			2	2	2	2	2	2
	Textiles und Techn. Gestalten (TTG)			2*	2*	2*	2*	2*	2*
Musik (MU)				2	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport (BS)				3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik (MI)								1	1
Lektionen/Woche		20	24	24	24	27	27	30	30

80 % der zur Verfügung stehenden Zeit ist für die Arbeit an den Kompetenzen gemäss Lehrplan einzusetzen. 20 % können für besondere Anliegen und Schwerpunkte der Schulen, Lehrpersonen und Lernenden eingesetzt werden.

* Unterricht in der Regel in Halbklassen.

In der Stadt Zürich kommen in der 1. und 2. Klasse zwei Lektionen Musikalische Grundausbildung dazu. Somit gibt es 26 Lektionen/Woche.

In der 1. – 4. Klasse findet in einer Lektion «Bewegung und Sport» der Schwimmunterricht im [Hallenbad Altstetten](#) statt.

Loogi-Kodex

Seit dem Schuljahr 2022/2023 arbeitet die Schule Loogarten nach dem Konzept der Neuen Autorität von Haim Omer. In diesem Zusammenhang haben wir einen Kodex entwickelt. Der Kodex fasst zusammen, wie wir im Loogarten zusammenleben und -arbeiten wollen. Unser [Kodex](#) beinhaltet folgende drei Sätze:

- Ich trage Sorge zu mir
- Ich trage Sorge zu den andern
- Ich trage Sorge zu den Sachen

Am 14.11.2023 fand zum Thema «Neue Autorität» ein Elternbildungsanlass statt. Die Unterlagen finden Sie [hier](#).

Loogi-News

Die viermal im Jahr erscheinenden Loogi-News berichten über das Geschehen in der Schule Loogarten. Sie werden auch auf der [Website](#) aufgeschaltet. Sie beinhalten jeweils auch eine schulische Agenda

Logopädie

Die Logopädie befasst sich mit den Regelmässigkeiten und Auffälligkeiten des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs, der Stimme und des Schluckens. Die Therapie erkennt und benennt aus der Sicht ihres Fachgebiets sowohl normale als auch auffällige Aspekte.

Die Zuweisung erfolgt durch das Verfahren des [Schulischen Standortgesprächs](#) und mit der Zustimmung der Schulleitung.

Loogi-Lab

Siehe [Begabungs- und Begabtenförderung](#)

M

Mein Konto

«[Mein Konto](#)» ist der zentrale Zugang zu den Online-Services der Stadt Zürich. Darüber verwalten Sie die schulische Betreuung, Musikunterricht und Kurse des Sportamts.

Musik

In der ersten und zweiten Klasse wird das Fach [musikalische Grundausbildung](#) mit zwei Lektionen pro Woche von der [Musikschule Konservatorium Zürich](#) unterrichtet. Die musikalische Grundschulung beinhaltet Singen, Bewegen, Musizieren, aktives Hören und Lesen. Die Schüler*innen lernen dabei mit Melodie, Rhythmus, Klangfarbe, Form und Ausdruck in der Musik umzugehen. Sie lernen die emotionalen Qualitäten in der Musik kennen und können sich so in verschiedene Stimmungen einfühlen. Im zweiten Jahr lernen Schüler*innen die verschiedenen Musikinstrumente kennen. Die Lehrpersonen beraten die Eltern und helfen bei der Entscheidung für einen weiterführenden Musikunterricht.

Jährlich im Frühling finden die [Info-Werkstätten](#) an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) statt. In den verschiedenen Werkstätten haben die Kinder die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung Instrumente auszuprobieren. Den Termin finden Sie jeweils frühzeitig auf der oben genannten Homepage.

Das MKZ hat ein [grosses Angebot](#) zu Musik & Bewegung, Theater, Tanz sowie Eltern-Kind-Singen & Musizieren. Informationen zu den [einzelnen Instrumenten](#), [mögliches Eintrittsalter](#), [Schulgeld](#), [Anmeldefristen](#) und vieles mehr finden Sie auf der Seite des [MKZ](#). Die Anmeldung für den Unterricht erfolgt via «[Mein Konto](#)». Die Schule Loogarten gehört zum Gebiet des [MKZ Letzi](#) in Albisrieden.

N

Newsletter

Neben den [Loogi-News](#) gibt es vom Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich verschiedene Newsletter, die [hier abonniert](#) werden können. Zum Thema Schule gibt es einen «Für Eltern und Sorgeberechtigte von Kindern in der Volksschule der Stadt Zürich» und «Gesund durch die Schulzeit»

Noten und Beurteilung

Siehe [Zeugnis](#)

P

Psychomotorik

Die [Psychomotorik-Therapie](#) ist ein kostenloses Unterstützungsangebot für Kinder mit Schwierigkeiten im Bewegungsverhalten. Der Begriff «Psychomotorik» betont die Verbindung von motorischen und psychischen Prozessen. Die Lehrperson Ihres Kindes wird Sie kontaktieren, falls eine psychomotorische Therapie für Ihr Kind infrage kommen sollte. Der Unterricht findet in der Therapiestelle Grünau statt.

Q

Quintal

Das Schuljahr ist in 5 Quintale gegliedert.

1. Quintal: Sommer- bis Herbstferien
2. Quintal: Herbstferien bis Weihnachten/Neujahr
3. Quintal: Neujahr bis Sportferien
4. Quintal: Sport- bis Frühlingsferien
5. Quintal: Frühlings- bis Sommerferien

Quintalsbrief

Zu Beginn jedes Quintals werden Sie durch die Lehrperson Ihres Kindes im sogenannten Quintalsbrief über die wichtigen Themen und Termine im nächsten Quintal orientiert.

R

Religionsunterricht

In der Schule wird das Fach Religionen, Kulturen, Ethik (RKE) unterrichtet. Die Kinder erwerben Grundkenntnisse über die Weltreligionen: Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus.

Im Fach RKE setzen sich die Jugendlichen damit auseinander, wie Menschen mit ihren religiösen und kulturellen Traditionen umgehen. Dabei entwickeln sie Haltungen wie Respekt und Achtung gegenüber Unterschieden in religiösen Vorstellungen und verschiedenen Glaubensrichtungen. Dazu gehört insbesondere auch das Verständnis auch für Minderheiten.

Die Ausbildung in der eigenen Religion wird durch die Religionsgemeinschaften organisiert. Die reformierte Kirche unterrichtet ab der 2. Klasse ([Details hier](#)), die katholische Kirche ab der 1. Klasse ([Details hier](#)). Für andere Religionsgemeinschaften fragen Sie bitte direkt dort nach.

S

Schulbotschafter/-innen

[Schulbotschafter/-innen](#) bieten Informationen zur Volksschule in verschiedenen Sprachen und beantworten auch Fragen. Mehr Details finden Sie auf der verlinkten Website.

Schule Chriesiweg

Die beiden Schulen Loogarten und Chriesiweg sind Nachbarschulen. Die Schule Chriesiweg führt zurzeit drei Kindergärten, sechs Unterstufenklassen und drei Mittelstufenklassen. Die Schule Loogarten führt vier Kindergärten, drei Unterstufenklassen und sechs Mittelstufenklassen (zwei 4.-6. Klassen). Beim Übertritt in die 1. sowie in die 4. Klasse kann es vorkommen, dass Kinder die Schule wechseln.

Schulisches Standortgespräch (SSG)

Im Kindergarten und in der 1. Klasse findet mindestens ein schulisches Standortgespräch statt. In diesem Gespräch bespricht die Lehrperson mit den Eltern die aktuelle Situation des Kindes oder Jugendlichen. Es werden Ziele für die Förderung und entsprechende Massnahmen festgelegt. Am nächsten Standortgespräch werden die Fortschritte gemeinsam eingeschätzt. Aber der 2. Klasse finden schulische Standortgespräche nur bei Bedarf statt.

Schülerpartizipation

In der Schülerpartizipation vertreten die Schüler ihre Interessen und Anliegen (1. Kindergarten - 6. Klasse) nach innen (in der eigenen Klasse) und nach aussen (in die gesamte Schule). Pro Klasse werden ein bis zwei Klassendelegierte gewählt. Im Klassenrat werden wichtige Themen für die Schülerpartizipation gesammelt.

Schulkreis Letzi

Die Schule Loogarten gehört zum [Schulkreis Letzi](#). Der Schulkreis ist unter anderem zuständig für die Zuteilung der Kinder zu einer Schule. Die Schule wiederum nimmt die Zuteilung in die Klassen vor. [Zuteilungsgesuche](#) (z. B. weil Sie möchten, dass Ihr jüngeres Kind zur gleichen Lehrperson kommt wie ihr älteres Kind, weil Sie sehr gute Erfahrungen gemacht haben) müssen an die Kreisschulbehörde gestellt werden. Auch hilfreiche Informationen zum Schulsystem, den Schulstufen etc. finden Sie dort.

Schulreise

In der Regel findet einmal pro Schuljahr eine Schulreise statt. Ob und wann entnehmen Sie dem [Quintalsbrief](#).

Schulsozialarbeit

Die [Schulsozialarbeit](#) ist eine Anlaufstelle bei sozialen Fragen und Problemen in Schule und Familie. Sie befindet sich direkt im Schulhaus und richtet sich an Kinder, Jugendliche, ihre Familien sowie Lehrpersonen und Mitarbeitende Betreuung. Die Schulsozialarbeiterin / der Schulsozialarbeiter hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens und bei der Entwicklung von Strategien zur Lebensbewältigung zu unterstützen sowie ihre Kompetenzen zur Erarbeitung von Lösungswegen bei persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern. Die Beratung ist kostenlos und freiwillig. Die Anliegen der ratsuchenden Personen werden vertraulich behandelt.

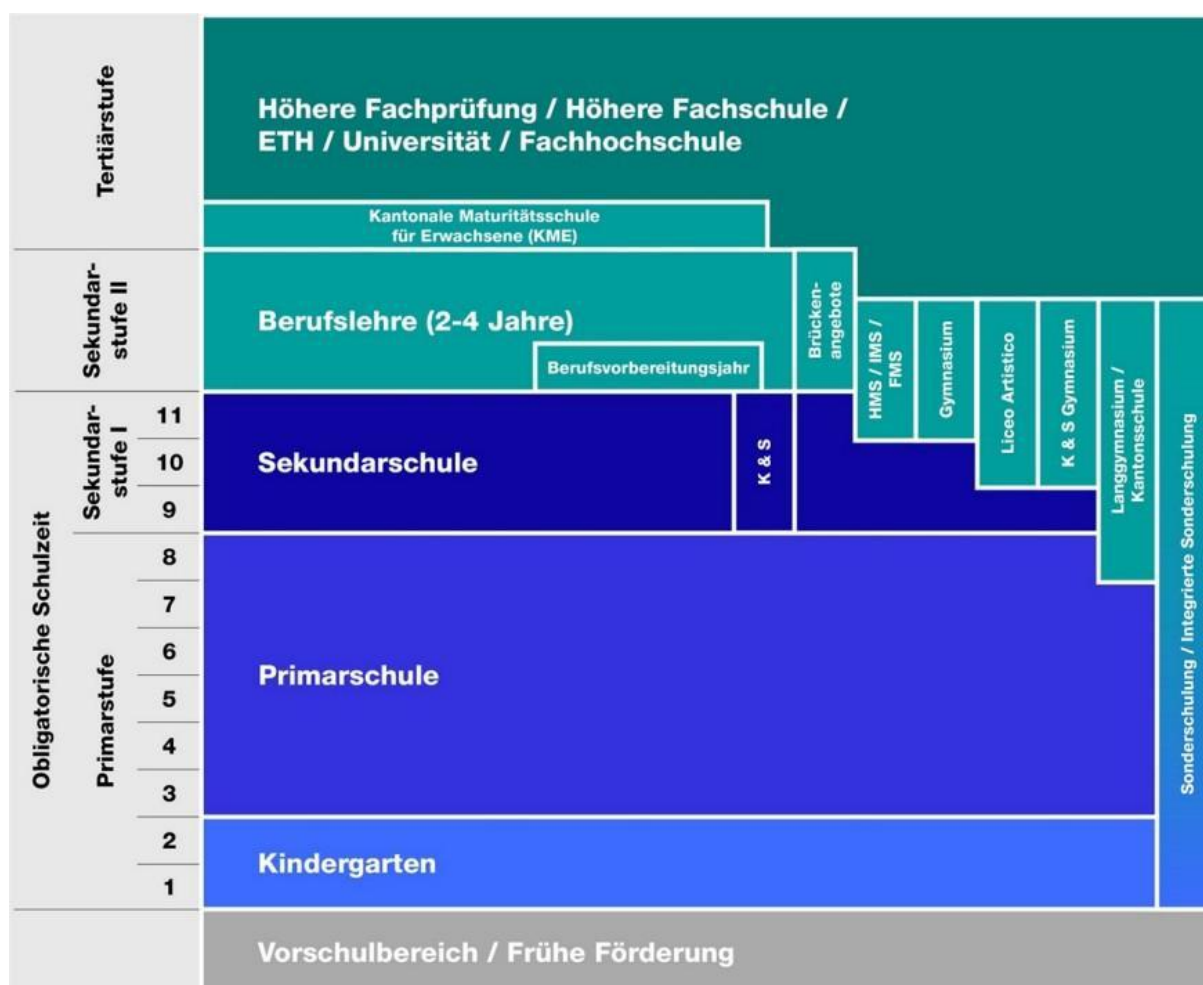
Alternativ und auch ergänzend gibt es das Sozialzentrum Albisriederhaus in Albisrieden mit den [Angeboten](#) «Beratung in persönlichen Notsituationen»,

«Finanzielle Unterstützung (Sozialhilfe)», «Familienberatung» und eine «Infothek». Hier finden Sie den [Flyer](#).

Schulsystem

Die öffentliche Volksschule umfasst: Kindergarten (2 Jahre), Primarschule (6 Jahre), Sekundarschule (3 Jahre). Die Schulpflicht dauert 11 Jahre und beginnt im Kanton Zürich in der Regel mit 4 Jahren. Die Volksschule ist für alle Kinder obligatorisch - unabhängig vom aufenthaltsrechtlichen Status. Sie ist kostenlos sowie politisch und konfessionell neutral.

In der Volksschule erhalten Kinder und Jugendliche eine Grundbildung. Das ermöglicht ihnen einen Zugang zur Berufsbildung oder zu weiterführenden Schulen.



[Hier finden Sie weitere Informationen und die verlinkte Grafik.](#)

Schulzahnklinik

Ab dem ersten Kindergarten besuchen die Kinder mit ihrer Klasse gemeinsam die [Schulzahnklinik Zürich West](#) zur [Kontroll-Untersuchung](#). Die Untersuchung findet während der Schulzeit statt und wird vom Schulzahnärztlichen Dienst mit den Schulen organisiert. Für die Eltern ist diese jährliche Kontrolle kostenlos. Vor der Untersuchung putzen die Kinder in der Klinik unter Anleitung die Zähne. Nach der Untersuchung bekommen die Eltern einen Brief mit dem Ergebnis.

Zusätzlich besuchen [Schulzahnpflege-Instruktor*innen](#) die Klassen (Zahnprophylaxe).

Schwimmunterricht

In der 1. bis 4. Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler wöchentlich eine obligatorische Schwimmstunde bei speziell ausgebildeten Schwimmlehrern. Details finden Sie [hier](#).

Sekundarschule (Zyklus 3)

Die [Sekundarschule](#) schliesst an die Primarschule an und dauert drei Jahre. Siehe auch Schulsystem.

Die Schulkreisbehörde veranstaltet dazu jährlich eine Informationsveranstaltung für Eltern der Schüler*innen der 6. Primarklasse. Die genauen Daten können Sie der [Internetseite](#) entnehmen.

Soziales Lernen

Die Schwerpunkte des [Konzepts des Sozialen Lernens](#) sind Identität, Kommunikation und Konfliktsituationen.

Spetten

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf andere Klassen, wenn eine Lehrperson unvorhergesehen abwesend ist. Die Kinder nehmen ihr Unterrichtsmaterial von der eigenen Klasse mit und arbeiten damit. Sie werden jedoch in der zugeteilten Klasse beaufsichtigt. Wenn immer möglich versucht die Schulleitung eine Stellvertretung zu organisieren.

Sport

Siehe unter [Freizeitangebot](#)

T

Termine

Die wichtigsten Termine für die gesamte Schule finden Sie unter [Agenda auf der Website der Schule Loogarten](#). Die Termine der Klasse Ihres Kindes entnehmen Sie den [Quintalsbriefen](#).

U

Unterrichtszeiten

Kindergarten:

- 1. Kindergarten: Blockzeiten vormittags von 8.35 (Auffangzeit ab 8.15 Uhr) bis 11.55 Uhr
- 2. Kindergarten: Zusätzlich zu den Blockvormittagen zwei Nachmittage mit Unterricht von 13.45 - 15.25 Uhr. Dies sind immer der Dienstag- und Donnerstagnachmittag.

Ab der Primarschule sind die Blockzeiten wie folgt:

- Vormittag: 8.20 - 11.55 Uhr (vier Lektionen) resp. 7.30 - 11.55 Uhr (fünf Lektionen), Nachmittag: 13.45 - 15.25 Uhr (zwei Lektionen) resp. 13.00 - 15.25 Uhr oder 13.45 - 16.15 Uhr (drei Lektionen).
- Ab der 1. Primarklasse wird an drei Nachmittagen, ab der 5. Klasse an vier Nachmittagen unterrichtet.
- Der Mittwochnachmittag ist immer schulfrei, die anderen Nachmittage hängen vom individuellen Stundenplan Ihres Kindes ab.

W

Wellennachmittag

Ende Juni/anfangs Juli findet jeweils der Wellennachmittag statt. Das genaue Datum können Sie der [Agenda](#) entnehmen. Alle Schüler/innen des 1. und 2. Kindergartens, der 3. und 6. Klassen können ihre zukünftige Klasse, Lehrperson(en) und Klassenzimmer kennenlernen.

Z

Zeugnis

Im Kindergarten und in der 1. Klasse der Primarschule werden keine Noten erteilt. Stattdessen führen Lehrpersonen mindestens einmal pro Jahr ein Gespräch mit den Eltern durch. Die Durchführung des Elterngesprächs wird im Zeugnis bestätigt.

Ab der 2. Klasse der Primarschule zweimal pro Jahr in Form von Noten (6 bis 1) im Zeugnis festgehalten. In der 2. und 3. Klasse werden nur Deutsch und Mathematik benotet, ab der 4. Klasse alle Fachbereiche gemäss Lehrplan (siehe [Lektionentafel](#)).

Ab der 2. Klasse werden auch die Leistungen im Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten mithilfe einer vierstufigen Skala (sehr gut/gut/genügend/ungenügend) dargestellt.

Die Zeugnisse werden jeweils Ende Januar und am Ende des Schuljahres verteilt.

Den genauen Zeitpunkt können Sie der Agenda entnehmen. Es kann vorkommen, dass die Zeugnisse vor Quintalsende verteilt werden.

Die Zeugnisse müssen jeweils unterzeichnet an die Lehrperson retourniert werden.

Am Ende der Primarschule erhalten Sie alle Zeugnisse der jeweiligen Stufe gesammelt zurück.

[Mehr Informationen finden Sie hier, auch in diversen Fremdsprachen.](#)

Zyklus 1 bis 3

Der 1. Zyklus umfasst die zwei Jahre Kindergarten und die ersten beiden Primarschuljahre. Der 2. Zyklus umfasst die 3. bis 6. Primarklasse. Der 3. Zyklus die 1. bis 3. Sekundarschule. Der [Lehrplan 21](#) baut auf diesen Zyklen auf.